

Der Magistrat

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1780/2019**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 06.08.2019

Amt: Vermessungsamt
Aktenzeichen/Telefon: - 62 - Sk/Mö 1200
Verfasser/-in:

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Entscheidung
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschuss		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:
Benennung von Straßen

Antrag:

1.

Im Baugebiet „Am Alten Flughafen“ werden die zur Erschließung notwendigen Straßen entsprechend der Nummerierung im beigefügten Planauszug (Anlage 1) wie folgt bezeichnet:

- 1.1 Colemanstraße
- 1.2 Zeppelinstraße

2.

Das Gebiet im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Motorpool“ wird zukünftig als Philosophenhöhe bezeichnet. Die zur Erschließung dieses Gebietes erforderlichen Straßen werden entsprechend der Nummerierungen im beigefügten Planauszug (Anlage 2) wie folgt bezeichnet:

- 2.1 Georg-Elser-Straße
- 2.2 Adam-Scheurer-Straße
- 2.3 Anna-Mettbach-Straße

Begründung:

Zu 1.1 Colemanstraße

Der Beirat hält die Begründung zur Umbenennung des im Planauszug dargestellten Abschnitts der Straße Stolzenmorgen für nachvollziehbar und empfiehlt einstimmig den im Planauszug mit Nr. 1 gekennzeichneten Bereich mit Colemanstraße zu bezeichnen.

Bessie Coleman (*26.01.1892 in Atlanta; † 30.04.1926 in Jacksonville)

Bessie Coleman war das zehnte von dreizehn Kindern ihrer Eltern. Sie wuchs in einfachen Verhältnissen auf. Ihr Vater verließ die Familie als sie sieben Jahre alt war. Nach der Schule schrieb sie sich zum Studium ein, was sie nach einem Semester aus finanziellen Gründen abbrechen musste. Sie folgte zweien ihrer Brüder nach Chicago, wo sie den Entschluss fasste, Pilotin zu werden. Der Herausgeber des Chicago Defender (der bedeutendsten Wochenzeitung der Afroamerikaner in Chicago) sowie ein Immobilienhändler unterstützten sie finanziell. Im November 1920 ging sie nach Frankreich und erlernte dort das Fliegen. Was ihr bei der Rückkehr Anerkennung und Bewunderung einbrachte.

Sie nahm an einigen Flugschauen teil und erhielt 1922 als erste Frau den internationalen Pilotenschein. Ihr Ziel war es, die erste Flugschule der USA zu gründen, in der auch Afroamerikaner das Fliegen erlernen konnten.

Im Frühjahr 1926 stürzte sie als Copilotin mit ihrem Mechaniker und PR-Agenten Wills bei einem Kunstflugmanöver ab. Der Unfall wurde wahrscheinlich durch einen Schraubenschlüssel verursacht, der in der Steuerungsmechanik eingeklemmt war.

Als erste afroamerikanische Pilotin wurde Bessie Coleman posthum vielfach ausgezeichnet. 1955 erschien ihr Porträt auf einer Briefmarke des United States Postal Service. 2006 wurde sie in die National Aviation Hall of Fame aufgenommen und nicht zuletzt wurde in der Nähe des Frankfurter Flughafens eine Straße nach ihr benannt.

Zu 1.2

Die zusätzliche Zufahrt von der Rudolf-Diesel-Straße in das Gewerbegebiet sollte eine Bezeichnung erhalten, da hier neben den angestrebten Parkplätzen auch Gebäude entstehen können. In Analogie zur Gebietsbezeichnung „Am Alten Flughafen“ und zu den bereits bestehenden Straßenbezeichnungen aus dem Themenbereich der Luftfahrt wird „Zeppelinstraße“ vorgeschlagen.

Zu 2. Benennung des Gebietes

Nach dem Aufruf zu Namensvorschlägen gingen 64 Vorschläge ein. Nach Sichtung der Begründungen der Vorschläge verfestigte sich die Überzeugung, dass die Benennung des gesamten Bereiches vorzugsweise nach einer Lagebezeichnung erfolgen sollte. Dieses erleichtert die örtliche Einordnung und Orientierung. Es wird vorgeschlagen den Bereich „Philosophenhöhe“ zu benennen.

Zu 2.1

Die Erschließung der gewerblich zu nutzenden Fläche erfolgt direkt über die bestehende Georg-Elser-Straße. Deshalb sollte diese Erweiterung der Straße auch den gleichen Straßennamen erhalten.

Zu 2.2

Adam Scheurer (* 02.12.1899 in Mainz) absolvierte nach der Schulzeit ein Lehramtstudium in Darmstadt und war ab 1922 Lehrer in Gießen. Gleichzeitig promovierte er im Gebiet der Psychologie. Da seine Ehefrau Jüdin war und er sich weigerte sich scheiden zu lassen, wurde er aus dem Schul- und Kriegsdienst entlassen. Seine Frau 1945 nach Theresienstadt deportiert.

Von der alliierten Militärregierung wurde Scheurer nach dem Krieg mit der Führung der Geschäfte eines Schulrats für die Bereiche der Stadt und des Landkreises Gießen beauftragt. Er hat mit aller Kraft und allen Widrigkeiten zum Trotz das Schulwesen wieder aufgebaut. Seine Arbeit war beispielhaft und geachtet. 1981 wurde er der 1. Preisträger der Hedwig-Burgheim-Medaille.

Zu 2.3

Anna Mettbach (* Januar 1926 in Ulfa (Nidda); † 23. November 2015 in Gießen, geborene *Anna Kreuz*) war eine deutsche Sintezza und Holocaust-Überlebende. Als Zeitzeugin verfasste sie Erinnerungen, die im Jahr 1999 veröffentlicht wurden. Für ihr Engagement erhielt sie mehrere Auszeichnungen. Sie arbeitete eng mit dem Dokumentations- und Kulturzentrum deutscher Sinti und Roma in Heidelberg zusammen.

Mit 16 Jahren wurde sie nach Auschwitz-Birkenau deportiert, „wo sie die Massenvernichtung in den Gaskammern aus nächster Nähe miterlebte“.^[1] Da sie von der SS als „arbeitsfähig“ eingestuft wurde, kam sie Anfang August 1944 in das Konzentrationslager Ravensbrück und schließlich in ein Lager in Wolkenburg (Sachsen), wo sie als Zwangsarbeiterin bei Siemens arbeiten musste. Auf einem Todesmarsch nach Dachau wurde sie von amerikanischen Truppen befreit. Sie heiratete Ignatz Mettbach aus Gießen, der das KZ Buchenwald überlebt hatte.

Im Jahr 1999 erschienen ihre Erinnerungen *Wer wird der nächste sein?* an die erlittenen Verfolgungen. Sie trat oft vor Schulklassen und auf Veranstaltungen als Zeitzeugin auf.

Außerdem nahm sie auch an zahlreichen Veranstaltungen des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma teil und sprach etwa am 25. März 2003 bei der Einweihung des Denkmals für Sinti und Roma in Leipzig. Aufgrund ihres Einsatzes wird seit 2012 jedes Jahr mit einer offiziellen Gedenkveranstaltung am 16. März an alle Gießener Sinti erinnert, die 1943 in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert wurden.

Sie erhielt 2012 das Bundesverdienstkreuz und die Hedwig-Burgheim-Medaille

(Quelle: Wikipedia)

Um Zustimmung wird gebeten.

G r a b e – B o l z (Oberbürgermeisterin)

Anlagen:

Anlage 1 – Planauszug „Am Alten Flughafen“

Anlage 2 – Planauszug Motorpool“

Beschluss des Magistrats vom _____.____._____

Nr. der Niederschrift _____ TOP _____

- beschlossen
- ergänzt/geändert beschlossen
- abgelehnt
- zur Kenntnis genommen
- zurückgestellt/-gezogen

Beglaubigt:

Unterschrift